

Akkreditierungsbericht

Akkreditierungsverfahren an der

Wilhelm Büchner Hochschule - Private Fernhochschule Darmstadt „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ (B.Eng.)

I. Ablauf des Akkreditierungsverfahrens

Vertragsschluss am: 18. Dezember 2017

Eingang der Selbstdokumentation: 28. Januar 2019

Datum der Vor-Ort-Begehung: 26./27. Juni 2019

Fachausschuss: Ingenieurwissenschaften

Begleitung durch die Geschäftsstelle von ACQUIN: Tobias Auberger

Beschlussfassung der Akkreditierungskommission am: 24. September 2019, 29. September 2020

Zusammensetzung der Gutachtergruppe:

- Prof. Dr. Alfons Buchmann, Hochschule Mainz, Professor für Bauphysik, Ingenieurmathematik
- Prof. Dr. Ulrich Deutsche, Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Studiengangleiter Wirtschaftsingenieurwesen
- Dipl.-Ing. Volkmar Hammen, ARGE Tunnel Cannstatt S21
- Peter Kersten, Student im Bachelorstudiengang „Bauingenieurwesen“ (B.Sc.) an der Bauhaus-Universität Weimar
- Prof. Dr.-Ing. Dirk Noosten, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Baumanagement und Finanzierung

Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe sind die Selbstdokumentation der Hochschule sowie die intensiven Gespräche mit Programmverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitgliedern der Hochschulleitung während der Begehung vor Ort.

Als Prüfungsgrundlage dienen die „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ (AR-Kriterien) in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung.

Inhaltsverzeichnis

I.	Ablauf des Akkreditierungsverfahrens.....	1
II.	Ausgangslage	3
	1. Kurzportrait der Hochschule.....	3
	2. Kurzinformationen zum Studiengang.....	3
III.	Darstellung und Bewertung	4
	1. Ziele.....	4
	2. Konzept.....	5
	2.1. Aufbau des Studiengangs	5
	2.2. Lernkontext, Modularisierung und Zugangsvoraussetzungen.....	7
	3. Implementierung	9
	3.1. Ressourcen	9
	3.2. Entscheidungsprozesse, Organisation und Kooperation.....	11
	3.3. Transparenz und Dokumentation	12
	3.4. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	12
	4. Qualitätsmanagement.....	13
	5. Resümee.....	14
	6. Bewertung der „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ vom 08.12.2009 in der jeweils gültigen Fassung	15
	7. Akkreditierungsempfehlung.....	17
V.	Beschluss/Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN.....	18
	1. Akkreditierungsbeschluss	18
	2. Feststellung der Aufлагenerfüllung.....	19

II. Ausgangslage

1. **Kurzportrait der Hochschule**

Die in Pfungstadt ansässige Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt wurde 1996 nach staatlicher Genehmigung als Private Fernfachhochschule Darmstadt gegründet, wobei der Lehrbetrieb 1997 mit dem Diplomstudiengang „Informatik“ aufgenommen wurde. 2001 folgte die staatliche Anerkennung als Hochschule, 2008 wurde sie nach sukzessivem Ausbau des Studienangebots in Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt umbenannt. Die Hochschule gliedert sich derzeit in die Fachbereiche „Ingenieurwissenschaften“, „Informatik“, „Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik“ sowie „Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement“, an denen insgesamt 19 Bachelor- und neun Master-Fernstudiengänge angeboten werden. Derzeit sind an der Wilhelm Büchner Hochschule – als größter privater Hochschule für Technik in Deutschland – ca. 6.000 Studierende immatrikuliert.

2. **Kurzinformationen zum Studiengang**

Der Studiengang ist am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement angesiedelt. Der Studiengang ist als Fernstudiengang auf eine Regelstudienzeit Regelstudienzeit von sieben Semestern ausgelegt und mit 210 ECTS-Punkten versehen. Es werden Studiengebühren in Höhe von 333 Euro pro Monat erhoben.

III. Darstellung und Bewertung

1. Ziele

Die Wilhelm Büchner Hochschule Darmstadt möchte als Fernhochschule insbesondere berufstätigen Personen einen Hochschulabschluss ermöglichen. Dabei setzt sie auf größtmögliche Flexibilität für die Studierenden und strebt eine hochwertige Lehre sowie individuelle Betreuung in allen Studienphasen an. Die Studienangebote sind in den Ingenieurwissenschaften, der Informatik, dem Wirtschaftsingenieurwesen, dem Technologiemanagement und der Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik angesiedelt. Die Forschung und die Kooperation mit der Wirtschaft sowie mit Partnerhochschulen gehören zum Leitbild der Hochschule.

Die Studierenden sollen neben fachlichen Inhalten auch Schlüsselkompetenzen erwerben, die sie für Führungsaufgaben auf nationaler und ggf. internationaler Ebene qualifizieren. Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ soll neben seiner Praxisorientierung auch wissenschaftlichen Ansprüchen auf Bachelorniveau und den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse genügen. Der erfolgreiche Absolvent soll seine Aufgaben zwischen Bauingenieuren und Betriebswirten erfüllen, in dem er sowohl die „Sprache“ der Techniker als auch die der Kaufleute beherrscht. Qualifiziert werden die Studierenden beispielsweise für die Tätigkeitsfelder Projektmanagement, Projektentwicklung, Vertragsmanagement, Vertrieb, Controlling, Produktion, Logistik und Unternehmensberatung.

Hervorgehoben wird der interdisziplinäre Charakter, der für Studiengänge des Wirtschaftsingenieurwesens typisch ist. Mit Blick auf die Qualifikationsziele des Studienganges werden zunächst in den ersten vier Semestern Fachkompetenzen in betriebswirtschaftlichen Kernbereichen und bautechnischen Grundlagen vermittelt. Zu den bautechnischen Grundlagen gehören Inhalte wie Baubetrieb, Bauphysik, Gebäudeausrüstung, Baustoffkunde. Darüber hinaus wird Methodenkompetenz gelehrt. Im fünften bis siebten Semester werden einerseits wichtige Schlüssel- und Sozialkompetenzen gefördert. Dazu gehören auch „Soft Skills“ die einen Erfolgsfaktor für interdisziplinäre Tätigkeiten darstellen. Andererseits werden die Kernbereiche Bautechnik (Technisches Darstellen, Konstruktiver Ingenieurbau) und Baumanagement (Kalkulation, Bau- und Vertragsrecht) vertieft. Im Wahlpflichtbereich können Schwerpunkte in den Bereichen „Verkehr & Mobilität“, „Wasser & Umwelt“, „Geotechnik“, „Digitales Bauen und Planen“ und „Lebenszyklusmanagement“ gewählt werden. Obligatorisch sind eine Praxisphase und abschließende Bachelorthesis.

Die Hochschulleitung rechnet im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ aufgrund einer Marktanalyse mit etwa 40 bis 50 Studienanfängern pro Jahr. Als Zielgruppe werden insbesondere Personen mit einer Berufsausbildung im Baubereich definiert. An dieser Stelle kann festgestellt werden, dass die Hochschule und der Fachbereich mit Blick auf den Studiengang

„Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ über eine stringente Zielsetzung und Strategie verfügt.

2. Konzept

2.1. Aufbau des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ gliedert sich in drei Grundlagenbereiche, zwei Kernbereiche und einen Integrationsbereich. Die Grundlagenbereiche vermitteln „Allgemeine Grundlagen und Interkulturelles (45 ECTS)“, „Grundlagen und Anwendung Wirtschaft (27 ECTS)“ und „Grundlagen und Anwendung Technik (22 ECTS)“. Die beruflichen, betriebswirtschaftlichen und berufspraktischen Inhalte werden im „Kernstudium Bautechnik (38 ECTS)“, im „Kernstudium Bauwirtschaft (27 ECTS)“ sowie in einem „Integrationsbereich (51 ECTS)“ abgebildet.

Im Bereich „Allgemeine Grundlagen und Interkulturelles“ können die Studierenden zwischen zwei Fremdsprachen (Spanisch und Englisch) wählen. Im Kernstudium Bautechnik stehen die klassischen Bauingenieurvertiefungsfächer „Verkehr und Mobilität“, „Wasser und Umwelt“, sowie „Geotechnik“ als Wahlpflichtmodule mit jeweils 8 ECTS zur Auswahl. Die Wahlpflichtfächer im Kernstudium Bauwirtschaft bestehen aus den Modulen „Bauprojektmanagement“, „Digitales Bauen und Planen“ und „Lebenszyklusmanagement“, die ebenfalls mit jeweils 8 ECTS bewertet werden. Computer gestützte Labore sind in drei Modulen (Grundlagen der Informatik, Kalkulation/AVA, Technisches Darstellen/CAD) vorgesehen. Im Modul Baustoffkunde ist die Durchführung von Laborversuchen mit ausgewählten Baustoffen seitens der Studierenden geplant. Der Arbeitsaufwand für die Computerlabore und die Laborversuche mit Baustoffen ist mit jeweils 2 ECTS angemessen im Curriculum verankert.

Die Wilhelm-Büchner-Hochschule kooperiert mit der California State University of Sacramento, an der die Studierenden im Rahmen von Sommerkursen Studierenerfahrungen im Ausland sammeln können. Ein konkretes im Studienverlauf festgelegtes Mobilitätsfenster ist in diesem Fernstudiengang nicht vorgesehen.

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ ist hinsichtlich der angestrebten Qualifikationen zielführend und konsequent aufgebaut. Insgesamt orientiert sich das Angebot an Pflicht- und Wahlpflichtkursen in diesem Studiengang an den allgemeinen Grundlagen der Wirtschaftsingenieurausbildung. Die Studiengangbezeichnung stimmt gut mit den Inhalten überein. Die in den einzelnen Modulen vermittelten Inhalte sind für den Bachelorabschluss angemessen.

Das Modul „Grundlagen der Informatik“ im Grundstudium ist zu begrüßen. Hier wird empfohlen in den Studienheften und Computerübungen den zukünftig immer wichtiger werdenden Bereich „Building Information Modeling“ zumindest im Ansatz zu integrieren.

Bezugnehmend auf den geplanten Studienverlauf wird empfohlen zu prüfen, ob die für das 6. Semester vorgesehenen baufachlichen Module wie Stahlbau, Holzbau und Massivbau vorgezogen werden können. Im Modul Technisches Darstellen (5. Semester) sollen die Studierenden Tragwerke zeichnen, interpretieren und bewerten ohne die Grundlagen der Tragwerkslehre, die in den Fächern Massivbau, Holzbau und Stahlbau (6. Semester) vermittelt wird, zu kennen.

Weiterhin wird empfohlen, das Thema „Eigenwertgleichungen, Eigenwerte und Eigenvektoren“ im Rahmen der linearen Algebra mit aufzunehmen. Eigenwertgleichungen spielen in Bauwesen eine wichtige Rolle, beispielsweise bei der Bestimmung der Hauptspannungen (Eigenwerte) und Hauptspannungsrichtungen (Eigenvektoren) in einem Bauelement. Außerdem sind sie für die Ermittlung der maximalen Schubspannung und Schubspannungsrichtung relevant. Auch bei der Berechnung von Eigenfrequenzen (Eigenwerte) und Eigenschwingungsmoden (Eigenvektoren) von Bauteilen z.B. für den Luft- und Trittschallschutznachweis gemäß DIN 4109 ergeben sich praxisrelevante Anwendungen der Eigenwertgleichungen im Bauwesen.

Im Modul „Naturwissenschaftliche Ingenieurgrundlagen“ wird empfohlen den Abschnitt Optik durch eine vertiefende Darstellung der Mechanik zu ersetzen. Hierbei sollten insbesondere die Grundlagen der mechanischen Schwingungen und Wellen im Fokus stehen. Im Unterschied zu elektromagnetischen Wellen (Optik), die reine Transversalwellen sind, treten bei Schallwellen (Akustik) sowohl Longitudinal- als auch Transversalwellen auf. Dies hat wichtige Konsequenzen für das schalltechnische Verhalten von Bauteilen. Im Bauwesen ist die Kenntnis der Grundlagen der mechanischen Schwingungs- und Wellenlehre für die schalltechnische Bemessung von Bauteilen im Rahmen des Luft- und Trittschallschutznachweises gemäß DIN 4109 von entscheidender Wichtigkeit. Ohne Schallschutznachweis kann keine Baugenehmigung erteilt werden. Die Notwendigkeit einer korrekten schwingungstechnischen Dimensionierung im Bauwesen wird durch den dramatischen Brückeneinsturz der Tacoma Narrows Bridge deutlich.

Außerdem wird empfohlen auf aktuelle Forschungsthemen wie energieeffizientes und Ressourcenschonendes, nachhaltiges Bauen sowie Building Information Modeling bereits früh im Studienverlauf hinzuweisen. Hierfür bieten sich unter anderem die Pflichtfächer „Bauphysik“ und „Grundlagen der Informatik“ an.

Das Konzept des Studiengangs ist insgesamt gut geeignet die allgemeinen Studiengangsziele

- Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten,
- Befähigung zur qualifizierten Erwerbstätigkeit,
- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit

- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

zu erreichen.

Insbesondere wird durch die Auswahl und Abfolge der Module sichergestellt, dass die spezifischen Studiengangsziele des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“, nämlich

- abteilungsübergreifend und disziplinverbindend zu arbeiten
- bautechnische Probleme unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu bewerten

bei erfolgreichem Studienabschluss erreicht werden. Dies spiegelt sich unter anderem in etwa gleichgewichteten Anteilen an bautechnischen und betriebswissenschaftlichen Fächern im Studienverlauf wider.

Insgesamt werden die Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse gut erfüllt. Die konsequente Berücksichtigung der genannten Empfehlungen würde nach Ansicht der Gutachter die Qualität des Studiengangs weiter verbessern.

2.2. Lernkontext, Modularisierung und Zugangsvoraussetzungen

Kursinhalte und die zu erzielenden Leistungspunkte an sondern informieren auch in den meisten Fällen vollständig über die angestrebten Kompetenzen, Voraussetzungen für die Kursteilnahme, den Workload, die Unterrichtsformen und die Art der Prüfung. Darüber hinaus geben sie Hinweise zu modulbegleitender und weiterführender Literatur.

Die Leistungspunkte (ECTS), die für die einzelnen Module vorgesehen sind, liegen mit Ausnahme der beiden Fremdsprachenmodule, des Einführungsmoduls, und des berufspraktischen Projekts zwischen 5 ECTS und 15 ECTS und erscheinen dem Umfang der einzelnen Module angemessen zugeordnet. Das Verhältnis von Präsenz- zu Selbstlernzeiten ist dem Konzept einer Fernhochschule entsprechend gestaltet. Mit typischerweise 6 Präsenztage pro Semester in Pfungstadt besteht der überwiegende Teil des Studiums aus Selbstlernzeiten.

Die studentische Arbeitsbelastung liegt pro Semester zwischen 23 und 29 ECTS und ist somit über die sieben Semester annähernd gleichmäßig verteilt. Bei einem Mittelwert von 26,3 ECTS ist der Studiengang auch bei paralleler Berufstätigkeit studierbar, vorausgesetzt „man studiert täglich einige Stunden und auch am Wochenende“.

Hinsichtlich des Attributs „Verwendbarkeit“ in der Modulbeschreibung wird empfohlen, für ein bestimmtes Modul diejenigen Fächer konkret zu benennen für die das bestimmte Modul besonders relevant ist. Die derzeitige Standardantwort „verwendbar für die Module des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ ist zu unspezifisch und taugt nicht als Orientie-

rung für eine sinnvolle Studienreihenfolge. Es wird empfohlen den Umrechnungsfaktor „Arbeitsstunden pro ECTS“ (30 Arbeitsstunden entsprechen 1 ECTS) in der Prüfungsordnung explizit auszuweisen.

Als Fernstudium ausgelegt basiert die Lehre in dem Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ hauptsächlich auf den Studienheften, die auch als eBook herunterladbar sind. In einigen Modulen stehen ergänzende Materialien wie z.B. Übungsklausuren im On-line Campus zur Verfügung. Studierende können zu den Lehrinhalten individuelle tutorielle Betreuung per Email oder Telefon anfordern. Darüber hinaus werden eingesandte Aufgaben korrigiert und das Korrekturergebnis mit qualifizierten Kommentaren an die Studierenden zurückgemeldet. Als Fernhochschule ist die Lernform grundsätzlich ein Selbststudium, das mit gezielten Präsenzveranstaltungen wie z.B. Repetitorien zu Prüfungsvorbereitungen ergänzt wird. Das Online Campus System ermöglicht es Studierenden einen direkten Kontakt zu ihren Tutoren, Mitstudierenden sowie den Mitarbeitern der Hochschule herzustellen. Insgesamt ergibt sich ein der Zielgruppe angemessenes didaktisches Konzept.

Das didaktische Konzept des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ unterstützt die Ausbildung berufsadäquater Handlungskompetenzen bei den Studierenden. Dies wird im Grundlagenbereich einerseits durch eine fundierte naturwissenschaftlich-technische Ausbildung in Mathematik, Physik und Informatik (39 ECTS) und andererseits durch eine Ausbildung in baufachlichen Grundlagenfächern wie Baustoffkunde, Baubetrieb, Baukonstruktion und Bauphysik (26 ECTS) erreicht.

Auch im Bereich Bauwirtschaft ist das didaktische Konzept durch die Auswahl und Zusammenstellung der Module überzeugend. Um den Studierenden einen Einblick in die bautechnischen Bemessungsgrundlagen zu ermöglichen, wird empfohlen zu prüfen, ob eventuell durch Kooperation mit anderen Hochschulen ein Zugang zu den relevanten DIN Normen hergestellt werden kann. Die Prüfungen sind modulbezogen, d.h. der Studienerfolg wird für jedes Modul separat geprüft.

Prüfungen können an insgesamt 26 Standorten, die über das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland verteilt sind, abgelegt werden. An jedem Standort können langfristig im Voraus bekannten Terminen jeweils zwei Prüfungen geschrieben werden. Jede Prüfung wird mehrfach pro Jahr angeboten, was sich günstig auf die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit auswirkt. Die Klausuren finden im Interesse der meist berufstätigen Studierenden samstags statt. Klausureinsichten können derzeit nur am Standort Pfungstadt vorgenommen werden. Da es sich um eine Erstakkreditierung handelt, steht die Rechtsprüfung, die Verabschiedung und Veröffentlichung der Prüfungsordnung im on-line Campus noch aus.

Als Fernhochschule, die berechtigterweise mit hoher Flexibilität beim Studienverlauf und bei Prüfungsterminen wirbt, liegt es nahe diese Flexibilität auch auf Klausureinsichten zu erweitern. Es

wird empfohlen zu prüfen welche anderen Verfahrensweisen es außer der vor Ort Einsichtnahme in Pfungstadt gibt, um flexiblere Klausureinsichten zu ermöglichen. Neben einem Schulabschluss mit Fachhochschulreife berechtigen auch eine einschlägige Berufserfahrung mit einem Abschluss als Meister, Techniker, Betriebs- oder Fachwirt zum Studium an der Wilhelm-Büchner-Hochschule. Dies spricht insbesondere Menschen an, die sich neben ihrer Berufstätigkeit akademisch weiterqualifizieren möchten. Weiterhin besteht die Möglichkeit mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einem Jahr Berufserfahrung die Hochschulzugangsberechtigung an der Wilhelm-Büchner-Hochschule innerhalb eines Jahres zu erwerben. Das ist aus Sicht der Gutachter ein besonders attraktives Bildungsangebot, um die Voraussetzungen zur Erlangung eines akademischen Abschlusses zu schaffen.

Die Wilhelm-Büchner-Hochschule berücksichtigt durch ein vielfältiges Angebot an Lehrmaterialien und Lernhilfen die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“. Eine wichtige Rolle spielen dabei die Studienhefte, begleitende Tutorien, Email- und Telefonberatung, sowie online und Präsenz-Repitorien. Hinsichtlich der Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen sind die dafür notwendigen Verfahren und Kriterien in einem neunseitigen AVL Antrag ausführlich und gut verständlich beschrieben. Insgesamt sind die Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ klar definiert und in den Studienunterlagen gut dargestellt.

Die Gutachter empfehlen bei den Anerkennungsverfahren nicht nur auf rein formale Übereinstimmungen wie z.B. Zahl der SWS und ECTS sowie die Inhaltsgleichheit laut Modulhandbuch zu achten. Gemäß des Leitfadens der Hochschulrektorenkonferenz mit dem Titel „Kriterien für gute Anerkennung und gute Anerkennungsverfahren“ von 2016, der auf der Lissabon Konvention von 1997 basiert, sollte die Entscheidung über die Anerkennung überwiegend auf den ausgewiesenen Lernergebnissen (learning outcomes) und Kompetenzen gestützt sein. Darauf sollte auch in dem AVL Dokument hingewiesen werden.

3. Implementierung

3.1. Ressourcen

Die Wilhelm Büchner Hochschule betreut im aktuellen Jahr ca. 6.000 Studierende in 30 Studiengängen. Als personelle Ressourcen stehen 20 festangestellte Professoren und 300 nebenberuflich Lehrende zur Verfügung. Die spezifischen Schwerpunktfächer im Studiengang Baumanagement werden durch Professoren anderer staatlicher Hochschulen in Nebentätigkeit abgedeckt. Die Hochschulleitung konnte darlegen, dass die Lehrkapazität zur Betreuung der Studierenden ausreicht und aufgrund des bestehenden Netzwerks dynamisch angepasst werden kann.

In den letzten Jahren wurden zunehmend hauptamtliche Professoren eingestellt. An der Fernhochschule wurde folgende Rollenverteilung gewählt, die von den klassischen Hochschulen abweicht:

- Autoren verfassen die Studienhefte inhaltlich nach Vorgaben durch die Modulverantwortlichen
- Tutoren unterstützen die Studierenden in fachlichen Fragen. Sie beantworten inhaltliche Fragen zu den Lehrinhalten und bewerten Einsendeaufgaben
- Dozenten führen Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen durch (Repetitorien, Labore, Seminare, Projekte)
- Als Prüfer werden nur Personen aus dem Kreis der Professoren oder äquivalent qualifizierte Personen eingesetzt. Sie betreuen auch Abschluss- und Projektarbeiten
- Lehrende können jeweils auch verschiedene Rollen wahrnehmen, wodurch ein zeitnahes Feedback zwischen Lehraufbereitung und Lernerfolg gegeben ist. Prüfungen werden zeitgleich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland angeboten und in der Regel mindestens 2 x pro Jahr. Einige Prüfungen aus dem Grundstudium werden sogar bis zu 10 x pro Jahr angeboten.

Die zentrale Plattform für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden, sowie unter den Studierenden ist das Portal StudyOnline. Hier sind alle gebuchten Studienhefte für die Studierenden freigeschaltet. Die Plattform ermöglicht Chats und E-Mail Kontakt mit den Tutoren. Ebenso können sich die Studierenden untereinander vernetzen. Studienunterlagen sind sogenannte Studienhefte, die im Selbststudium durchgearbeitet werden. Die Studienhefte werden von den Studierenden als gut geeignet beurteilt. Die Präsenzbibliothek am Standort ist minimal ausgestattet. Den Studierenden wird SpringerLink als Online Bibliothek angeboten, weitere Recherchen über EBSCO und gängige Recherchertools sind möglich. Der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und zu den im Baubereich einschlägigen Normen sollte weiter ausgebaut werden. So gibt es beispielsweise noch keinen Zugang zu Perinorm.

Die Lehr- und Prüfungsbelastung ist sehr gut verteilt: im Studienjahr werden Prüfungen mindestens 2 x pro Jahr angeboten, viele 1x pro Quartal und Grundlagenfächer sogar bis zu 10 x im Jahr, Diese regelmäßige und häufige Prüfungsangebot wird von Studierenden sehr positiv beurteilt. Verflechtungen von Studiengängen sind inhaltlich berücksichtigt. So existieren Module im Grundstudium, die in mehreren Studiengängen identisch angeboten werden (Plattformkonzept).

Die fachliche Betreuung erfolgt durch die Tutoren. Im Grundstudium kann das Verhältnis Betreuer: Studierenden bis zu 1:300 betragen, in den Schwerpunktfächern ist eher mit ca. 1:50 pro Modul zu rechnen. Die Studierenden arbeiten nach ihrem eigenen Zeitplan, daher sind die Anfragen über das Jahr relativ gleichmäßig verteilt. Die Tutoren sind online und überwiegend auch telefonisch

erreichbar. Die Zeiten der Erreichbarkeit sind auf die Bedürfnisse eines berufsbegleitenden Studiums ausgerichtet. So wird auf eine Erreichbarkeit in den Abendstunden und an den Wochenenden geachtet. Antworten auf Fragen werden i.d.R. innerhalb 48 h gegeben. Die Antwortzeiten werden von den Studierenden als überwiegend „zeitnah“ bewertet, es gäbe nur wenige Ausnahmen mit längerer Antwortzeit. Ebenso wird die Antwortqualität gut bewertet, es gäbe jedoch auch häufig „standardisierte Antworten“.

Zur Personalentwicklung werden regelmäßige Leistungsgespräche mit den Dozenten und Tutoren anhand der Evaluationen, v.a. von Antwortzeit und Antwortqualität, durchgeführt. Die Hochschulleitung betont, es habe bei negativer Evaluation auch schon personelle Konsequenzen bei Tutoren gegeben. Zur Infrastruktur siehe obige Ausführungen zu Studienheften, Bibliothekszugang und Online Plattform. Ein studienspezifisches geplantes Labor ist noch nicht abgesichert. Die Hochschule muss daher sicherstellen, dass die geplanten Labore auch angeboten werden können. Dies betrifft das Labor zum Modul „Baustoffkunde“, zu dem aktuell Gespräche mit der Ostfalia Hochschule geführt werden, die zum Zeitpunkt des Akkreditierungsaudits noch nicht positiv abgeschlossen sind.

3.2. Entscheidungsprozesse, Organisation und Kooperation

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten und dem Kanzler. Im erweiterten Präsidium sind die Vizepräsidenten „Qualitätsmanagement und Akkreditierung“ und „Lehre“ vertreten, sowie ein Mitglied der Geschäftsführung des Trägers, der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft (Klett Gruppe). Weiterhin existieren Senat und Hochschulrat. Der Hochschulrat berät die Hochschulleitung bei der Entwicklung der Hochschule und des Studienprogramms. Er besteht aus einem Vertreter einer externen Hochschule und fünf Industrievertretern.

Der Studiengang ist im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen angesiedelt, der mit seiner Organisationsstruktur und insbesondere in der Funktion des Dekans die zugehörigen Studiengänge organisiert und inhaltlich ausgestaltet. Alle Fachgebietsleiter und Modulverantwortliche sind hauptberufliche Professoren der Wilhelm Büchner Hochschule.

Ansprechpersonen sowie deren Erreichbarkeit sind über die Webseite und im StudyOnline Portal beschrieben. Standardanfragen und individuelle Anfragen werden vom Serviceteam der Hochschule beantwortet. Die Studienorganisation ist über die Module und das Informationsheft „Fachlicher Studienbegleiter“ dokumentiert und zugänglich. Die Fachberatung zu den Studieninhalten erfolgt durch die Tutoren. Jede Tutorin und jeder Tutor ist über einen eigenen Mail-Account in StudyOnline und i.d.R. telefonisch erreichbar. Die Vorgabe der Hochschule besagt, dass jede fachliche Anfrage möglichst innerhalb von 48 Stunden beantwortet sein soll, was von den befragten Studierenden mehrheitlich bestätigt wird. Die Tutorinnen und Tutoren sind für die Studierenden auch in den Abendstunden bis gegen 22:00 Uhr und an Wochenenden erreichbar. Zu besonderen Studienabschnitten bietet die Hochschule auch spezifische Präsenzveranstaltungen an.

Studierende sind in Gremien vertreten. Aufgrund der Natur eines berufsbegleitenden Fernstudiums stehen nur wenige Studierenden für die Gremienarbeit zur Verfügung. Die Wahlen werden über Study Online Plattform angekündigt und durchgeführt.

Studierende geben Evaluationen zu den Modulen ab, diese fließen in die Weiterentwicklung der Studiengänge und des Lehrangebots ein, sowie in die Evaluierung der Tutoren. Ansprechpartner für Praktika und Auslandsstudium sind vorhanden und bekannt. Es wird jährlich eine Summer School mit der State University of Sacramento, CA, USA angeboten. Es besteht ein Programm mit der California State University in Sacramento, CA, USA in Form einer Summer School. Die Inhalte sind spezifisch auf Studierende der Georg Büchner Hochschule abgestimmt. Weitere Kooperationen bestehen mit staatlichen deutschen Hochschulen, insbesondere um auf deren Laborinfrastruktur zurückzugreifen. Für den geplanten Studiengang ist eine Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für das Labor „Baustoffkunde“ geplant.

Im Studium sind keine Auslandssemester eingeplant, da die Studierenden berufstätig und somit räumlich gebunden sind. Aufgrund des üblicherweise berufsbegleitenden Studiums werden Auslandssemester von den Studierenden nur selten nachgefragt.

3.3. Transparenz und Dokumentation

Der Studiengang soll zum ersten Mal zum WS 2019 angeboten werden. Studien- und Prüfungsordnung sind in Erstellung und müssen nachgereicht werden. Studienverlaufsplan und Modulhandbuch sind vorhanden. Das Modulhandbuch sollte redaktionell überarbeitet werden und in den Beschreibungen Kompetenzen und Inhalte stärker getrennt werden. Da die relative ECTS-Note im Abschlusszeugnis bzw. im Transcript of Records oder Diploma Supplement der anderen Studiengänge ausgewiesen ist, kann davon ausgegangen werden, dass dies auch für den vorliegenden Studiengang erfolgt. Die Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen sind bekannt und zugänglich. Sie sind identisch mit anderen bereits angebotenen Studiengängen. Die HS-Leitung rechnet mit 40-50 Einschreibungen in den Studiengang, vor allem mit Berufstätigen mit Ausbildung im Bereich Bau und Stadtplanung sowie Facility Management.

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Studienservice der Hochschule. Für die fachliche Beratung und zur Betreuung der Studierenden in den einzelnen Modulen wird jedem Studierenden ein Ansprechpartner pro Modul benannt (= Tutor).

3.4. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Gleichstellungsbeauftragte wird aus dem Kreis der hauptberuflich an der Wilhelm Büchner Hochschule Tätigen, auf Vorschlag des Senats, vom Präsidium bestellt, gehört dem Senat mit beratender Stimme an und nimmt an den Sitzungen der Fachbereichsräte und der Berufungskommissionen mit beratender Stimme teil.

Fernstudienkonzepte sind generell sehr gut für Studierende mit Kindern oder Studierende mit Behinderungen geeignet, da diese einen Großteil des Studiums von zuhause aus durchführen können. Die Studienbücher sind als pdf-Dokumente und teilweise als html5 Versionen (barrierefrei) erstellt. In der Vergangenheit stellte sich die Hochschule auch bei der Durchführung der Prüfungen auf Studierende mit Behinderungen ein. Es wurde ein Beispiel eines stark sehbehinderten Studierenden genannt.

4. Qualitätsmanagement

Aufgrund der besonderen Lehrsituation an der Wilhelm Büchner Hochschule, stellt die Lehrevaluation ein besonderes Instrument dar, um auf die Bedürfnisse der Studierenden im Fernstudium eingehen zu können. Zur Sicherung der Lehrqualität werden an der WBHS daher regelmäßige Evaluationen bei den Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten durchgeführt. Die erste Befragung ist gleich zu Beginn des Studiums, wobei vor allem die Kontaktaufnahme und der Weg in die Wilhelm Büchner Hochschule im Fokus der Betrachtung steht. Die klassische Lehrevaluation geschieht während der einzelnen Semester durch eine Modulevaluation, welche mindestens alle zwei Jahre pro Modul durchgeführt wird. Die Modulevaluation schließt die Bewertung der aktuell bearbeiteten Studienhefte mit ein. Am Ende des Studiums wird der Verbleib der Studierenden durch eine Absolventenbefragung letztmalig abgefragt um diese auch als Alumni an die WBHS zu binden, um den Absolventen in Zukunft ggf. noch Weiterbildungsangebote aus Ihrem speziellen Arbeitsbereich anbieten zu können. Zusätzlich zu den Studierenden werden auch Dozenten zu ihren Erfahrungen im Lehrbetrieb befragt, wodurch eine differenzierte Bewertung der Ergebnisse realisiert werden kann. Die Befragungen werden anonymisiert mit der Software EvaSys durchgeführt. Jeder eingeschriebene Studierende erhält so die Möglichkeit, positives, sowie negatives Feedback zum gesamten Studienverlauf zu geben. Die Rücklaufquoten sind jedoch aufgrund der freiwilligen Antwortmöglichkeit mit 10% der Teilnehmer sehr gering und könnte durch geeignete Anreize ggf. noch gesteigert werden, um eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erreichen und ein klareres Bild der Ergebnisse zu erhalten.

Die Ergebnisse bei den jeweiligen Befragungsrunden werden zentral durch die Hochschulleitung verarbeitet und ausgewertet. Werden Lehrveranstaltung, bzw. Studierendenhefte negativ bewertet, soll dies eine Bearbeitung der betroffenen Kapitel zur Folge haben. Bei der BvO fiel auf, dass sich die Inhalte der Hefte nicht immer auf dem neuesten Stand befanden, weshalb bspw. auch Bilder in den Unterlagen gefunden wurden, welche bereits mehr als 10 Jahre alt waren. Im Gespräch mit der Hochschulleitung konnte herausgearbeitet werden, dass die Studienhefte in Zukunft mithilfe eines Bewertungssystems zwischen 1-5 Sternen weiter verbessert werden soll. Durch diese Bewertung sollen die am schlechtesten bewerteten Studienhefte detaillierter identi-

ziert und so schneller überarbeitet werden. Dies erscheint anhand der großen Flexibilität der Unterlagen als absolutes Novum, welches weiter ausgebaut und auch aktiv an die Studierenden weitergegeben werden sollte.

Auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen und der geführten Gespräche vor Ort erscheint das Qualitätsmanagement an der Wilhelm Büchner Hochschule insgesamt als angemessen und in einem permanenten Entwicklungs- und Optimierungsprozess zwischen Studierenden und Lehrenden, bzw. den Studierendenheften als Lehrgrundlage zu sein. Die inhaltliche und organisatorische Ausrichtung des Studiums an der WBHS erscheint als zielgerichtet dafür zu sein, um den angestrebten Abschluss innerhalb der vorgegebenen Regelstudienzeit absolvieren zu können. Die Gutachter haben ein hochmotiviertes und engagiertes Team von Lehrenden angetroffen, welche sich um die besondere Art der Organisation an der WBHS kümmern und diese mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen qualifiziert umsetzen. Zudem erschienen auch die befragten Studierenden mit dem Lehrkonzept und den Materialien der WBHS zufrieden zu sein. Die Studierenden konnten schlüssig darstellen, dass die WBHS durch den direkten Kontakt zu den Dozenten und der Hochschulleitung alles daran setzt, die Studierenden möglichst in der individuellen Situation zu beraten und ihnen bei Problemen zur Seite zu stehen. Die Weiterentwicklung des bisherigen Qualitätsmanagementsystems konnte zufriedenstellend aufgezeigt werden.

Einzigiger Kritikpunkt bleibt die Überarbeitung der Studienhefte, dessen Inhalte aktueller, bzw. moderner aufbereitet sein könnten.

5. Resümee

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ (B.Eng.) ist nach Ansicht der Gutachter sehr gut geeignet, ein grundständiges berufsqualifizierendes Programm im Bereich zu leisten. Die Studienbedingungen können sowohl hinsichtlich der Organisation der Studiengänge sowie der Betreuung als sehr gut eingeschätzt werden. Es muss lediglich sichergestellt werden, dass die vorgesehenen Laborveranstaltungen über Kooperationsverträge abgesichert werden.

6. Bewertung der „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ vom 08.12.2009 in der jeweils gültigen Fassung

AR-Kriterium 1 Qualifikationsziele des Studiengangskonzeptes: Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 2 Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem: Anforderungen in Bezug auf rechtlich verbindliche Verordnungen (KMK-Vorgaben, spezifische Ländervorgaben, Vorgaben des Akkreditierungsrates, Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse) wurden berücksichtigt.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 3 Studiengangskonzept: Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen methodischen und generischen Kompetenzen. Es ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut und sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor. Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können. Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen. Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden. Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 4 Studierbarkeit: Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch: a) die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, b) eine geeignete Studienplangestaltung, c) die auf Plausibilität hin überprüfte (bzw. im Falle der Erstakkreditierung nach Erfahrungswerten geschätzte) Angabe der studentischen Arbeitsbelastung, d) eine adäquate und belastungsgemessene Prüfungsdichte und -organisation, e) entsprechende Betreuungsangebote sowie f) fachliche und überfachliche Studienberatung. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

R-Kriterium 5 Prüfungssystem: Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.

Das Kriterium ist **teilweise erfüllt**.

AR-Kriterium 6 Studiengangsbezogene Kooperationen: Bei der Beteiligung oder Beauftragung von anderen Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet die Hochschule die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 7 Ausstattung: Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.

Das Kriterium ist **teilweise erfüllt**.

AR-Kriterium 8 Transparenz und Dokumentation: Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 9 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung: Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 10 „Studiengänge mit besonderem Profilanspruch“: Da es sich bei dem Studiengang um einen Fernstudiengang handelt, wurde er unter Berücksichtigung der Handreichung der AG „Studiengänge mit besonderem Profilanspruch“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 10.12.2010) begutachtet.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

AR-Kriterium 11 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit: Auf der Ebene des Studiengangs werden die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund, und/oder aus sogenannten bildungsfernen Schichten umgesetzt.

Das Kriterium ist **erfüllt**.

7. Akkreditierungsempfehlung

Die Gutachtergruppe empfiehlt die Akkreditierung des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ (B.Eng.) mit folgenden Auflagen:

Auflagen

1. Die Hochschule muss sicherstellen, dass die geplanten Labore auch angeboten werden können.
2. Die verabschiedeten und veröffentlichten Prüfungsordnungen müssen nachgereicht werden.

V. Beschluss/Beschlüsse der Akkreditierungskommission von ACQUIN¹

1. Akkreditierungsbeschluss

Auf der Grundlage des Gutachterberichts, der Stellungnahme der Hochschule und der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 24. September 2019 folgenden Beschluss:

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ (B.Eng.) wird mit folgender Auflage erstmalig akkreditiert:

- **Die Hochschule muss sicherstellen, dass die geplanten Labore auch angeboten werden können.**

Die Akkreditierung ist befristet und gilt bis 31. März 2021.

Bei Feststellung der Erfüllung der Auflagen durch die Akkreditierungskommission nach Vorlage des Nachweises bis 24. Juli 2020 wird der Studiengang bis 30. September 2024 akkreditiert. Bei mangelndem Nachweis der Aufлагenerfüllung wird die Akkreditierung nicht verlängert.

Falls die Hochschule zu der Einschätzung gelangt, dass die Auflagen nicht innerhalb von neun Monaten behebbar sind, kann das Akkreditierungsverfahren nach Stellungnahme der Hochschule für eine Frist von höchstens 18 Monaten ausgesetzt werden. Diese Stellungnahme ist bis 24. November 2019 in der Geschäftsstelle einzureichen.

Für die Weiterentwicklung des Studienprogramms werden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Der Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und zu den im Baubereich einschlägigen Normen sollte weiter ausgebaut werden.
2. Das Modulhandbuch sollte redaktionell überarbeitet werden und in den Beschreibungen Kompetenzen und Inhalte stärker getrennt werden.
3. Es sollte geprüft werden, ob die Bereiche der Eigenwertgleichungen und der Eigenvektoren in die lineare Algebra aufgenommen werden sollten, um auf baufachliche Inhalte vorzubereiten.

¹ Gemäß Ziffer 1.1.3 und Ziffer 1.1.6 der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung“ des Akkreditierungsrates nimmt ausschließlich die Gutachtergruppe die Bewertung der Einhaltung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen vor und dokumentiert diese. Etwaige von den Gutachtern aufgeführte Mängel bzw. Kritikpunkte werden jedoch bisweilen durch die Stellungnahme der Hochschule zum Gutachterbericht geheilt bzw. ausgeräumt, oder aber die Akkreditierungskommission spricht auf Grundlage ihres übergeordneten Blickwinkels bzw. aus Gründen der Konsistenzwahrung zusätzliche Auflagen aus, weshalb der Beschluss der Akkreditierungskommission von der Akkreditierungsempfehlung der Gutachtergruppe abweichen kann.

4. Es sollte die Möglichkeit eröffnet werden, eine Einsicht in Prüfungskorrekturen außerhalb der Hochschule zu ermöglichen.

Die Akkreditierungskommission weicht in ihrer Akkreditierungsentscheidung in den folgenden Punkten von der gutachterlichen Bewertung ab:

Streichung von Auflagen

- Die verabschiedeten und veröffentlichten Prüfungsordnungen müssen nachgereicht werden.

Begründung:

Da die veröffentlichten Prüfungsordnungen mittlerweile nachgereicht wurden, muss die Auflage gestrichen werden.

2. Feststellung der Auflagenerfüllung

Die Hochschule reichte fristgerecht die Unterlagen zum Nachweis der Erfüllung der Auflage ein. Diese wurden an den Fachausschuss mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Der Fachausschuss sah die Auflage als erfüllt an. Auf Grundlage der Stellungnahme des Fachausschusses fasste die Akkreditierungskommission in ihrer Sitzung am 29. September 2020 folgenden Beschluss:

Die Auflage des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Baumanagement“ (B.Eng.) ist erfüllt. Die Akkreditierung wird bis zum 30. September 2024 verlängert.